

WM Taubplatte
6./7. März 2021

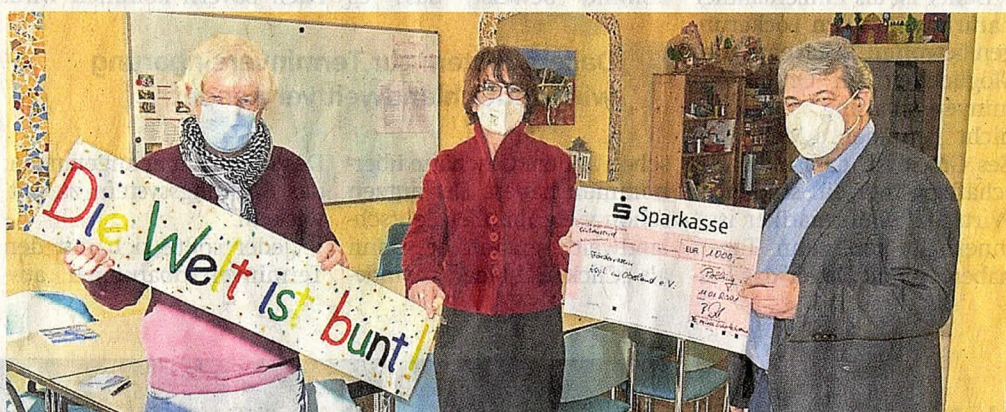
Wenn Flüchtlingskinder „einfach nur Kind sein“ können

Peißenberg/Polling – „Unbeschwerte Auszeit“ ist Titel und Ziel einer Initiative, die die Integrationslotsin und Vertreterin des Solidaritätsbündnisses „Asyl im Oberland“ Ingeborg Bias-Putzier auf den Weg gebracht hat. Das Projekt hat zum Ziel, durch Fluchtumstände traumatisierten und vom hiesigen Alltag überforderten Kindern Gelegenheit zu geben, „ein paar Stunden lang einfach nur Kind zu sein“. Als Partner konnte Bias-Putzier die „Tabaluga Kinderstiftung“ gewinnen.

Im „Orange House“, einer Kooperation der Stiftung mit der „Hoffmann Group Foundation“, ermöglichen erfahrene Pädagogen in Peißenberg im Rahmen einer so-

nannten traumasensiblen Förderung kreative Angebote in einem spannenden Umfeld. Beim Reiten, Werken und Spielen dürfen Kinder – so ein Flyer-Text – „Kind sein ohne Zeitdruck und Verantwortung für Geschwister oder Eltern und wirklich mal Zuwendung für sich ganz alleine bekommen“.

Die letzte Hürde vor dem Start des Projektes, das Gruppen von maximal acht vier- bis zwölfjährigen Kindern vorsieht, war die Finanzierung. An dieser Stelle kam der geschäftsführende Gesellschafter der in Polling ansässigen Firma „Minos Sicherheitstechnik“, Bernhard Ditsch, ins Spiel. Ditsch, der schon mehrfach an „Asyl im Oberland“ gespendet hat,



Ein Herz für Flüchtlinge haben (v.r.) „Minos“-Inhaber Bernhard Ditsch, Integrationslotsin Ingeborg Bias-Putzier und Helmuth Fischer, der als Kontaktperson fungiert. FOTO: GRONAU

lebt nach eigenem Bekunden „den Grundgedanken des Fördervereines unternehmerisch mit“ und stellte 1000 Euro zur Verfügung.

Mit 500 Euro davon finan-

ziert er den ersten „Unbeschwerte Auszeit“-Nachmittag, der nach Ostern stattfinden soll. Die restlichen 500 Euro gehen an das Solidaritätsbündnis, das sich als qua-

si politischer Arm von „Asyl im Oberland“ mit dem Projekt „Keine Rechner, keine Bildung“ schon länger erfolgreich um die Beschaffung gespendeter PCs und Laptops

kümmert. Diese sollen Kindern und Jugendlichen helfen, die nicht am coronabedingten digitalen Schulunterricht teilnehmen können.

Integrationslotsin Bias-Putzier möchte beide Projekte „unbedingt weiterführen“, betont aber, man sei dafür „angewiesen auf weitere Spenden“. **EMANUEL GRONAU**

Spenden willkommen:

Wer für die „unbeschwerte Auszeit“ spenden will oder geeignete digitale Geräte abzugeben hat, wird gebeten, sich unter der Mail-Adresse eka@asylimoberland.de zu melden. Weitere Informationen zu beiden Projekten finden sich auf der Homepage www.asylimoberland.de.